

MAUTHAUSEN KOMITEE ÖSTERREICH

Das Mauthausen Komitee Österreich wurde 1997 vom Österreichischen Gewerkschaftsbund und von der Bischofskonferenz der römisch-katholischen Kirche mit dem Bundesverband der Israelitischen Kultusgemeinden Österreichs als Partner in Form eines Vereins als Nachfolgeorganisation der Österreichischen Lagergemeinschaft Mauthausen gegründet. Im Jahr 2000 bestimmte die Österreichische Lagergemeinschaft Mauthausen das MKÖ zu ihrer offiziellen Nachfolgeorganisation. Das MKÖ verpflichtete sich damit, das Vermächtnis der ehemaligen KZ-Häftlinge zu bewahren und weiter zu tragen.

Das Gedenken an die Opfer der Verbrechen des NS-Regimes, insbesondere jene, die im KZ Mauthausen und in den Außenlagern gefangen gehalten wurden, sowie die engagierte anti-faschistische und anti-rassistische Arbeit vor allem mit jungen Menschen bilden den Schwerpunkt der Aktivitäten des Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ).

Befreiungs- und Gedenkfeiern

Das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) organisiert und koordiniert jedes Jahr anlässlich der Wiederkehr der Befreiung des KZ-Mauthausen in enger Kooperation mit den Überlebenden-Organisationen auf nationaler (Öst. Lagergemeinschaft Mauthausen) und internationaler Ebene (Comité International de Mauthausen) die europaweit größte internationale Gedenk- und Befreiungsfeier in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen. Tausende Menschen, darunter zahlreiche Überlebende des Konzentrationslagers Mauthausen und seiner Außenlager, sowie zahlreiche hochrangige PolitikerInnen aus dem In- und Ausland nehmen an der Internationalen Gedenk- und Befreiungsfeier in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen teil. Nachdem weit über 90 Prozent der Opfer weder Deutsche noch Österreicher waren, ist diese Feier von internationaler Bedeutung und stellt die weitaus größte Gedenk- und Befreiungsfeier weltweit dar.

Neben dieser Befreiungsfeier gibt es eine Vielzahl von Gedenkveranstaltungen an Orten ehemaliger Außenlager des KZ Mauthausen und an anderen Orten des NS-Terrors. Der Großteil dieser Veranstaltungen, die von vielen Menschen aus der Region, aber auch aus vielen Ländern Europas besucht werden, wird von lokalen Vereinen und Initiativen in enger Zusammenarbeit mit dem Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) organisiert. Seit 2006 widmen sich die Gedenk- und Befreiungsfeiern jedes Jahr einem speziellen Thema, das zur Geschichte des KZ-Mauthausen bzw. zur NS-Vergangenheit Österreichs in Beziehung steht. Der Gegenwartsbezug bildet bei jedem Jahresthema einen essentiellen Bestandteil und soll vor allem für junge Menschen durch die Auseinandersetzung mit der Zeit und Ideologie des Nationalsozialismus auch einen Bezug zu ihrer Erfahrungswelt heute herstellen. Mit mehr als 90 Gedenk- und Befreiungsfeiern an Orten ehemaliger Außenlager und anderer Orte des NS-Terrors wird ein beeindruckendes Zeichen für ein „Niemals wieder“ gesetzt.

Fest der Freude

Seit 2013 wird am Heldenplatz das vom Mauthausen Komitee Österreich veranstaltete Fest der Freude bisher mit einem Gratiskonzert der Wiener Symphoniker gefeiert. Mit dem Fest der Freude wird der Tag der Befreiung vom Nazi-Terroregime gefeiert und den Opfern gedacht. Der 8. Mai 1945 ist der Tag der bedingungslosen Kapitulation der Deutschen

Wehrmacht und des offiziellen Endes des Zweiten Weltkrieges in Europa. Das Mauthausen Komitee Österreich hat als Veranstalter eine Vielzahl an UnterstützerInnen, wie u.a. den Verein GEDENKDIENT, die Israelitische Kultusgemeinde Österreich, das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes sowie die Unterstützung der Bundesregierung und der Wiener Stadtregierung. ORF III überträgt das Fest der Freude seit 2015 live und in Kooperation mit den ÖBB werden Spezialtickets aus den Bundesländern angeboten. In den letzten fünf Jahren feierten mehr als 51.000 BesucherInnen den 8. Mai beim Fest der Freude und setzten damit ein starkes Zeichen für die Etablierung eines würdigen Gedenkens am 8. Mai als Tag der Befreiung.

Angebote für junge Menschen

Seit vielen Jahren werden durch das MKÖ zahlreiche Projekte, insbesondere mit Jugendlichen, durchgeführt und ausgewählte Aktivitäten von Partnerorganisationen mit organisiert. Mit den Jugendprojekten des Mauthausen Komitee Österreich konnten bis jetzt mehr als 100.000 junge Menschen erreicht werden und ihnen im Rahmen dieser Projekte neben historischem Wissen jene Werte wie Menschenrechte, freie demokratische Gesellschaft, Anti-Rassismus, Anti-Faschismus etc., für die das Mauthausen Komitee eintritt, weitergegeben werden.

Speziell auf die jeweilige Gruppe abgestimmte Begleitungen durch die KZ-Gedenkstätte Mauthausen sowie durch ausgewählte Außenlager des KZ-Mauthausen vermitteln nicht nur eines der einschneidendsten und dunkelsten Kapitel der Geschichte, sie gehen auch auf die Bedeutung der historischen Ereignisse für das Heute, für das Leben der jungen Generation ein. Noch eindeutiger mit den Herausforderungen der heutigen Gesellschaft, jedoch mit Bezugnahme auf die Vergangenheit, beschäftigen sich der Workshop „Wir sind alle“ und die Zivilcourage Trainings.

Im Herbst 2016 startet das neueste Vermittlungsprojekt für junge Menschen mit den thematischen Rundgängen „denk mal wien. Die Rundgänge beschäftigen sich mit folgenden Themen "Wir sind HeldInnen!", "Republik und Demokratie", "'Wir' und die 'Anderen'" und "Was ist Österreich?". Fixpunkte der Rundgänge sind die Republiksgeschichte sowie die Zeit des Nationalsozialismus mit einer ständigen Verbindung zum Heute und zur Lebenswelt der Jugendlichen.

Forschung

Neben Projekten zur Erforschung der Geschichte des KZ-Mauthausen und seiner Außenlager veranstaltet das MKÖ in regelmäßigen Abständen internationale Symposien, die die Thematik auch einem nicht-akademischen Publikum nahe bringen.

Publikationen

Die Schriftenreihe „edition mauthausen“ widmet sich in erster Linie der Aufarbeitung der historischen Ereignisse und stellt vor allem die Menschen in den Mittelpunkt, die Unvorstellbares im KZ Mauthausen ertragen mussten. 2010 publizierte das Mauthausen Komitee Österreich das Buch „Rechtsextrem“. Das mittlerweile zum vierten Mal überarbeitete Standardwerk liefert Hintergrundinformationen zu rechtsextremen Codes, Symbolen, Musik und Mode sowie zur rechtsextremen Szene in Österreich.

Kulturveranstaltungen

Neue Zugänge zu den Ereignissen rund um das KZ Mauthausen und seiner Bedeutung für Österreichs Vergangenheit und Gegenwart versuchen wir im Rahmen von kulturellen Veranstaltungen zu eröffnen.

Die Ziele des MKÖ

Das MKÖ tritt ein für eine freie und demokratische Gesellschaft und für die Wahrung der Menschenrechte aller, unabhängig von Staatsangehörigkeit, politischer Gesinnung und Religion, insbesondere für den Schutz der Minderheiten. Das MKÖ richtet sich entschieden gegen alle Arten von Faschismus, Rassismus, Rechtsextremismus, Chauvinismus sowie Antisemitismus. Das MKÖ trägt Sorge um die Erhaltung und die wissenschaftliche und pädagogische Betreuung des ehemaligen Konzentrationslagers Mauthausen und seiner Außenlager. Das MKÖ ist ein gemeinnütziger Verein, der seine Tätigkeit in überparteilichem Sinn ausübt.

www.mkoe.at